



Gut leben in Kaarst



CDU STADTVERBAND
KAARST-BÜTTGEN

Gemeinsam stark – für eine gute Zukunft.

Mitteilungsblatt von CDU-Fraktion und Stadtverband

1/2017

Ohne Haushalt droht Stillstand! Fünfer-Bündnis muss Blockade aufgeben!



VON LARS CHRISTOPH

Der städtische Haushalt ist ein Thema, mit dem sich die allermeisten Bürger bisher nicht näher beschäftigt haben. Schon immer wurden hierin die Weichen für die Zukunft der Stadt Kaarst gestellt. Doch weil dies meist geräuschlos und ohne negative Folgen für die Bevölkerung geschah, fanden Diskussionen hierüber häufig abseits großer Teile der Öffentlichkeit statt. Dies hat sich nun geändert. Erstmals in der Geschichte der Stadt Kaarst hat eine Mehrheit des Stadtrats dem Entwurf der Verwaltung nicht zugestimmt und sich zugleich verweigert, eigene Vorschläge an die Stelle des Entwurfs der Verwaltung zu setzen. Und dies hat nun massive Folgen.

Wie laufen Haushaltsberatungen eigentlich ab?

Die Verwaltung bringt ihren Haushaltsentwurf für das kommende Jahr in den Stadtrat ein. Zunächst beraten die Fraktionen intern darüber und formulieren ihre Änderungsvorschläge. Diese werden in zwei Sitzungen des Haupt- und Finanz-

ausschusses (HWFA) beraten und abgestimmt. Am Ende stimmt dann der Stadtrat über den Haushalt ab. Dieser Prozess dauert ungefähr drei Monate.

Was war dieses Mal anders?

Zunächst gar nichts: Einbringung durch die Verwaltung, interne Beratung der Fraktionen, zwei Sitzungen des HWFA mit je mehr als sechs Stunden Dauer. Nur dann: 24 Stunden vor der Verabschiedung des Haushalts durch den Stadtrat beantragt das Fünfer-Bündnis aus SPD, Grüne, FDP, UWG und FWG, die Verabschiedung um weitere drei Monate auf Ende März zu verschieben. Zusammen mit den beiden Vertretern von Linken und Piraten erhalten die fünf Fraktionen hierfür eine Mehrheit.

Womit begründet das Fünfer-Bündnis sein ungewöhnliches Vorgehen?

Es kritisiert, dass der Haushaltsentwurf ein Defizit von circa 4,5 Millionen Euro aufweist und damit aus ihrer Sicht nicht zustimmungsfähig sei. In den bisherigen Haushaltsberatungen sei es nicht gelungen, das Defizit zu reduzieren, deswegen

müsste man die Beratungen fortsetzen. Zudem drohe die Haushaltssicherung.

Ist die finanzielle Situation der Stadt so schlecht?

Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 250 Euro steht Kaarst extrem gut da (NRW-Durchschnitt 2800 Euro). Kaarst hat – anders als die meisten anderen Städte – seine Rücklagen noch nicht antasten müssen. Allerdings liegen unsere laufenden Ausgaben aktuell über unseren laufenden Einnahmen. Zusätzliche Belastungen durch das Land NRW in Höhe von rund 400.000 Euro und ausgebliebene Erstattungen bei den Flüchtlingskosten durch das Land von circa eine Million Euro im Jahr 2016 haben dazu viel beigetragen. Zudem ist die allseits gewünschte Kinderbetreuung völlig unterfinanziert durch Bund und Land. Dennoch müssen auch wir schauen, wie wir vor Ort Beiträge zum Haushaltsausgleich leisten können.

Was kritisiert die CDU am Vorgehen des Fünfer-Bündnisses?

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2.

Ohne Haushalt droht Stillstand!

Fortsetzung von Seite 1.

Was kritisiert die CDU am Vorgehen des Fünfer-Bündnisses?

In den dreimonatigen Haushaltsberatungen wäre genug Zeit gewesen, über mögliche Vorschläge des Fünfer-Bündnisses zu sprechen. Allerdings sind keine substantiellen Sparvorschläge eingebracht worden. Dass einige Fraktionen nun noch mehr Zeit brauchen, darf nicht zu Lasten der Kaarster Bürger gehen. Es grenzt an Politikverweigerung, den Vorschlag der Verwaltung zu kritisieren und abzulehnen, dann selber aber keine eigenen Vorstellungen zu präsentieren. Die CDU hat zwei Wege aufgezeigt, um eine Haushaltssicherung, also die Aufgabe der finanziellen Selbstbestimmtheit – denn bei der Haushaltssicherung muss ein Großteil der Ausgaben durch den Rhein-Kreis Neuss genehmigt werden – zu verhindern: Entweder eine moderate Grundsteuererhöhung, durch die die Eigentümer eines mittleren Einfamilienhauses mit knapp 20 Euro jährlich belastet worden wären, oder gezielte Grundstücksverkäufe von Flächen, die die Stadt nicht mehr benötigt. Beides wurde vom Fünfer-Bündnis abgelehnt, ohne eigene andere Vorschläge einbringen.



ÜBER DEN AUTOR

Lars Christoph ist Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion und Vorsitzender des CDU-Stadtverbands Kaarst-Büttgen. Seine Schwerpunkte im Stadtrat sind die Finanz-, Wirtschafts-, Sozial- und Planungspolitik.

LARS.CHRISTOPH@CDU-KAARST.DE

Was sind die Konsequenzen der Verschiebung der Haushaltsverabschiedung?

Kaarst befindet sich jetzt solange, wie das Fünfer-Bündnis die Haushaltsverabschiedung blockiert, in der so genannten „vorläufigen Haushaltsführung“. Die Verwaltung darf deshalb nur noch solche Ausgaben tätigen, zu denen eine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung besteht, oder die unabweisbar sind. Dies gilt unabhängig von der Höhe der Ausgabe, sodass auch viele kleine Zuschüsse betroffen sind. Das gilt für den Bürgerfrühschoppen ebenso wie für den Zuschuss zum Rosenmontagszug. Aber auch Planungen können nicht begonnen werden. Hierunter leiden unsere Schulen besonders. Zuschüsse an die Sportvereine oder sozial schwache Familien können nicht ausgezahlt und der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Büttgen nicht vergeben werden.

Was will die CDU nun tun?

Als CDU setzen wir uns weiterhin für eine zügige Haushaltsverabschiedung ein. In Gesprächen mit den anderen Fraktionen werden wir dafür werben, dass diese ihre Blockade möglichst schnell aufgeben. Denn ohne städtischen Haushalt droht an vielen Stellen Stillstand, der unserer Stadt massiv schaden wird. Nach einer Haushaltsverabschiedung besteht dann die Gelegenheit, strukturelle Verbesserungen im Haushalt, die ohnehin längere Vorlaufzeiten haben, gemeinsam mit allen Fraktionen auf den Weg zu bringen.

Mehr Sicherheit auf Alter Heerstraße

VON INGO KOTZIAN

Der Umbau der Alten Heerstraße zwischen Martinus- und Heinrich-Hertz-Straße ist fertig. Im Zuge der Neubaumaßnahmen auf der Alten Heerstraße war die Stadt kostenlos ins Eigentum der notwendigen Flächen gekommen, die jetzt eine Verbreiterung und die Anlage zusätzlicher Stellplätze sowie eines Fahrradangebotsstreifens ermöglichten.

Nachdem die Maßnahme ursprünglich im Jahr 2015 umgesetzt werden sollte, konnte sie 2016 endlich stattfinden. Dies freut die CDU deshalb besonders, weil das betroffene Stück insbesondere am Morgen von vielen Schülern mit dem Fahrrad genutzt wird. Deshalb hat die CDU großen Wert auf den Angebotsstreifen für Radfahrer gelegt. Auch sind die parkenden Fahrzeuge mit den neuen Parkbuchten von der Straße verschwunden. Dies erhöht die Sicherheit für Radfahrer zusätzlich. Auch bei zukünftigen Baumaßnahmen soll auf der Schaffung einer verbesserten Situation für Radfahrer ein besonderes Augenmerk liegen. So streben wir etwa eine Verbesserung der Radverkehrssituation auch auf der Neusser Straße an.

ÜBER DEN AUTOR

Ingo Kotzian ist stellvertretender Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion und Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Kaarst. Seine politischen Schwerpunkte liegen im Bereich Planung/Verkehr sowie im Sport.

INGO.KOTZIAN@CDU-KAARST.DE



Büttgens Ortsmitte weiter aufwerten

VON REIMER SCHUBERT

Mit der Eröffnung des REWE-Markts am Berliner Platz in Büttgen am 20. Oktober 2016 wurde ein dringend benötigter Baustein für die Belebung des schönen Ortszentrums fertiggestellt. Um dies noch weiter zu fördern und Anreize für die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort zu unterstützen, sind die Zugangsmöglichkeiten vom neuen REWE zum Rathausplatz zu verbessern. Dafür muss für eine optisch bessere Gestaltung der verschiedenen Durchgänge durch das langgestreckte Wohn- und Geschäftsgebäude am Rathausplatz gesorgt werden. Hier

steht die Stadtverwaltung mit den Eigentümergemeinschaften und den Geschäftsleuten im Gespräch, um gemeinsam eine einvernehmliche Verschönerung durch bessere Beleuchtung, neue Pflasterung, frischen Anstrich und ähnliche Gestaltungsmöglichkeiten zu erreichen, um eine freundliche Umgebungsatmosphäre zu schaffen.

Mit diesen neuen Impulsen wird die Büttgener Ortsmitte erheblich aufgewertet. In der nächsten Zeit werden wir als CDU weitere Bausteine der Ortskernentwicklung für den gesamten Bereich zwischen REWE-Markt und Sparkasse aktiv

angehen. Darüber hinaus wird sich die CDU dafür einsetzen, dass auch für den Büttgener Norden eine Nahversorgung – möglichst am Standort des Kaiser's-Markts – dauerhaft sichergestellt wird. Aus unserer Sicht ist es unerlässlich, dass die Anwohner in diesem Bereich des Ortsteils auch in Zukunft fußläufig einen Supermarkt erreichen können.

ÜBER DEN AUTOR

Reimer Schubert aus Büttgen, seit 2009 im Rat der Stadt Kaarst, gehört dort unter anderem dem Sozialausschuss an. Sein Bemühen gilt vor allem einer sozial ausgeglichener Bürgergesellschaft.

REIMER.SCHUBERT@CDU-KAARST.DE



Konzept für alten IKEA-Standort

VON LARS CHRISTOPH

Die Fertigstellung des neuen IKEA-Hauses schreitet zügig voran. Das Richtfest am 1. Februar macht deutlich, dass die Bauarbeiten voll im Zeitplan liegen. Mit einer Eröffnung wird im zweiten Halbjahr 2017 gerechnet. Danach wird IKEA die Grundstücke des jetzigen Einrichtungshauses sowie des Auslieferungslagers komplett räumen und an die Stadt Kaarst übertragen.

Die Stadt wird somit voraussichtlich im Jahr 2018 über zwei große Freiflächen im Bereich des Gewerbegebiets Kaarst-Ost verfügen, für die es eine Entwicklungsperspektive zu erarbeiten gilt. Als CDU ist es uns wichtig, dass wir nicht nur die beiden IKEA-Grundstücke, sondern das gesamte Gewerbegebiet in den Blick nehmen. Denn der Wegzug von IKEA wird auch Auswirkungen auf die umliegenden Nutzungen haben. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass bereits im Jahr 2017 ein städ-



tebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt wird, um im Anschluss daran zeitnah die Weichen für eine Nachnutzung der Freiflächen zu stellen.

Leider haben SPD, Grüne und UWG im Finanzausschuss dieses Anliegen abgelehnt, da sie sich erst im Jahr 2018 mit den Flächen beschäftigen wollten. Gemeinsam mit der FDP ist es aber gelungen, Finanzmittel für eine Planung bereits für dieses Jahr bereitzustellen.

Eine zügige Entwicklung der Flächen ist auch deshalb wichtig, weil wir durch die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe zu-

sätzliche Gewerbesteuereinnahmen für die Stadt erzielen wollen. Darin sehen wir einen wichtigen Baustein, um die derzeitige Lücke zwischen laufenden Einnahmen und laufenden Ausgaben zu schließen. Deshalb ist für uns als CDU auch klar, dass derzeitige Gewerbeflächen im Bereich des Gewerbegebiets Kaarst-Ost (aber auch an anderen Stellen) so weit wie möglich erhalten bleiben müssen und nicht in Wohnbebauung umgewandelt werden dürfen. Denn im Vergleich zu anderen Städten haben wir einen geringeren Anteil an Gewerbeflächen und damit auch weniger Möglichkeiten, Gewerbesteuereinnahmen zu erzielen.

CrossFit im Stadtpark: Sport an der frischen Luft

VON DANIEL SCHRÖDER

Wir sind sehr glücklich darüber, dass seit Dezember 2016 auch ein „CrossFit-Rack“ im Stadtpark steht. Nachdem diese Initiative der CDU-Fraktion für den Haushalt 2016 in allen relevanten Gremien die Mehrheit erhielt, sollte es eigentlich bereits im Sommer 2016 errichtet werden. Die Umsetzung dauerte allerdings ein wenig länger, da die Standortfrage zunächst geklärt werden musste. Wichtig war uns dabei, dass ein zentraler und gut erreichbarer Platz gewählt wird, um auch Bürgern, welche einen strammen Zeitplan haben, die Möglichkeit zu bieten, das Sportgerät zu nutzen. Letztendlich fiel die Wahl auf die Stadtmitte und so wurde das Gerät, welches auf den ersten Blick aussieht wie ein Klettergerüst für Kinder, direkt neben den bestehenden Seniorensportgeräten im Stadtpark installiert.

CrossFit liegt derzeit absolut im Trend des Sports. Es gibt viele, besonders jugendliche Kaarster, die zum CrossFit-Training bis nach Düsseldorf fahren, um dort in einem CrossFit-Club zu trainieren. Es rei-



chen aber auch bereits 20 Minuten aus. Das „CrossFit-Rack“ im Stadtpark kann zum kurzen Training genutzt werden und dabei verbringt man gleichzeitig ein paar Minuten an der frischen Lust.

Beim CrossFit kommt es gleichermaßen auf Kraft, aber auch auf Ausdauer und Kondition an. Diese Trainingsart spezialisiert sich darauf, gar nicht spezialisiert zu sein und verschiedene Trainingseinheiten harmonisch miteinander zu kombinieren. An den Sportler werden sehr hohe Anforderungen gestellt, die sich vorwiegend auf eine hohe Kondition sowie einen enormen Kraftaufwand beschränken. Die Trainingseinheiten sind aber sehr unterschiedlich und können variiert werden. Beim Training werden alle Muskeln im Körper beansprucht, da es sich um viele Eigenkörpergewichtsübungen handelt.

Im Winter wird man wohl eher nur „die Harten“ an dem Gerüst trainieren sehen. Sobald die Temperaturen es zulassen, werden aber die CrossFitter zahlreich im Stadtpark zu sehen sein.

ÜBER DEN AUTOR

Daniel Schröder (Jahrgang 1996) ist das jüngste Mitglied des Stadtrats Kaarst. Als angehender Sport- und Fitnesskaufmann liegt ihm eine aktive Gesellschaft besonders am Herzen.



DANIEL.SCHROEDER@CDU-KAARST.DE

Schullandschaft braucht Vielfalt

VON SVEN LADECK

Die CDU hält an ihrem schulpolitischen Kurs fest, den sie den Bürgern in ihrem Wahlprogramm 2014 versprochen hat, und hat sich daher in den letzten Sitzungen von Schulausschuss und Stadtrat gemeinsam mit der FDP für den Erhalt und die Stärkung der vielfältigen Schullandschaft mit seinen beiden Gymnasien, der Realschule an der Halestraße und der Gesamtschule in Büttgen ausgesprochen.

Nachdem die CDU-Fraktion in den letzten Monaten mit allen Schulgemeinden der weiterführenden Schulen intensive, konstruktive und gute Gespräche geführt hat, war für uns klar, dass beide Gymnasien auch in Zukunft jeweils vier Züge bilden können sollen. Die Realschule soll künftig zweizügig geführt werden und die städtische Gesamtschule Kaarst-Büttgen weiterhin grundsätzlich vier Eingangsklassen bilden – verbunden mit der Option, eine weitere fünfte Eingangsklasse zu bilden, sofern die Realschule ihre zwei Züge sichergestellt

hat. Aufgrund der schwankenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren ist es notwendig, dass wir als Schulträger ein Korsett vorgeben, in dem sich alle vier weiterführenden Schulen gut bewegen können. Als CDU ist es unser Ziel, die Vielfalt der Schullandschaft zu erhalten und dadurch für alle Kaarster Schüler ein individuelles, ihren Bedürfnissen angepasstes Bildungsangebot vorzuhalten. So wird auch künftig der Elternwille dadurch bestmöglich berücksichtigt, dass die Eltern eine Wahlfreiheit zwischen allen drei Schulformen haben.

Die Sozialdemokraten in Kaarst hatten in den Diskussionen hingegen teilweise ein zweigliedriges Schulsystem, was perspektivisch nur noch aus den Gymnasien und der Gesamtschule bestehen soll, präferiert. Die Schaffung einer Fünfüzigigkeit an der Gesamtschule, unabhängig von der Situation an den anderen weiterführenden Schulen, hätte aus Sicht der CDU zu einer solchen Zweigliedrigkeit führen können. In den Augen der CDU ist es sehr zu begrüßen, dass die Schulen sogar schulformübergreifend

immer stärker miteinander kooperieren, so zum Beispiel die Realschule Kaarst und das Albert-Einstein-Gymnasium. Dies setzt aber gerade eine vorhandene Vielfalt voraus.

Nachdem die Entscheidungen zur Schulentwicklungsplanung somit getroffen sind, steht nun die Frage der baulichen Qualifizierung der Gesamtschule ganz oben auf der Agenda. Noch im ersten Quartal 2017 soll entschieden werden, ob ein Neubau oder eine teilweise Sanierung der bestehenden Gebäude weiter verfolgt werden soll. Als CDU ist uns dabei wichtig, dass wir zügig zu klaren Entscheidungen kommen, um die weitere Entwicklung der Gesamtschule durch eine zukunftsfähige Gebäudelösung zu unterstützen.

ÜBER DEN AUTOR

Sven Ladeck ist Bezirksvorsitzender der Jungen Union Niederrhein und seit dieser Wahlperiode in der CDU-Fraktion Kaarst stellvertretender Vorsitzender. Er ist unter anderem im Schulausschuss tätig.



SVEN.LADECK@CDU-KAARST.DE

Umbau der Nordkanalallee in Bürgergesprächen entwickelt

VON CHRISTIAN HORN

Nachdem diverse Versorgungsunternehmen notwendige Arbeiten im Bereich der Nordkanalallee angekündigt hatten und auch der Kanal in der Straße dringend sanierungsbedürftig ist, hat die Verwaltung auf Veranlassung der Politik eine Bürgerversammlung zur Entwicklung und Diskussion eines Gesamtkonzepts für die bauliche Umgestaltung der Nordkanalallee durchgeführt. Sowohl den Bürgern als auch den gewählten Ortsvertretern von Holzbüttgen ist es hierbei wichtig, dass der „Allee-Charakter“ der Straße möglichst beibehalten und zugleich die Gehwegs- und Verkehrssituation größtmöglich verbessert werden soll.



Die derzeit vorhandenen Bäume müssen nach Anhörung von Sachverständigen gefällt und ersetzt werden. Hier sollen erneut Kirschbäume gepflanzt werden. Die Gehwege auf der rechten Seite, vom Lindenplatz kommend, werden kinderwagen- und inklusionsgerecht verbreitert und angepasst. Zugleich entfällt der Gehweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Die Parkplätze sollen erhalten bleiben und der Verkehr durch drei leichte Erhebungen beruhigt werden, damit unsere Schulkinder weiterhin sicher zur Schule gelangen.

Die bauliche Umgestaltung der Nordkanalallee hat gezeigt, wie Bürger in einen Gestaltungsprozess aktiv einbezogen und wie ihre Ideen bei der Umsetzung berücksichtigt werden können.



ÜBER DEN AUTOR

Christian Horn ist ein für Holzbüttgen direkt gewähltes Ratsmitglied. Zu einem lebenswerten Umfeld gehören für ihn vielfältige Freizeitangebote, gute Schulen und Kitas und eine solide Infrastruktur.

CHRISTIAN.HORN@CDU-KAARST.DE

Entwicklung der Innenstadt

Umfeld von St. Martinus

VON INGO KOTZIAN

Die weitere Attraktivierung der Kaarster Innenstadt ist eines der Hauptanliegen des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzepts (IEHK), das seit dem Sommer unter großer Bürgerbeteiligung vorangetrieben wird. Für die CDU gehört zur Innenstadt weiterhin auch der Bereich um die Kirche St. Martinus und nicht nur der Bereich um das neue Rathaus. Insofern setzen wir uns konsequent dafür ein, auch hier Akzente zu setzen, um die Aufenthalts- und Standortqualität zu verbessern.

Nachdem vor zwei Jahren auf Initiative der CDU ein Grundstückstausch mit der katholischen Kirche im Gebiet zwischen Maubis- und Rathausstraße unmittelbar nördlich des Kirchengebäudes realisiert wurde, setzt sich die CDU nun dafür ein, dass dieser Bereich auch zeitnah umgestaltet wird. Auf der jetzt städtischen Fläche soll ein kleiner Grünzug zwischen Maubis- und Rathausstraße entstehen.

Neubau für Grundschule Stakerseite in der Stadtmitte

VON MARCEL FINGER

Vor fünf Jahren sorgte eine mögliche Verlagerung der Grundschule Stakerseite in den Kaarster Westen für heftige politische Turbulenzen. Nach langen und kontroversen Diskussionen und einem massiven Einsatz der Elternschaft der Stakerseite für einen Verbleib in der Stadtmitte stimmte der Rat am Ende ebenfalls für einen Erhalt des zentralen Standorts. Bereits im Programm zu den Kommunalwahlen 2014 hatte die CDU klar festgelegt, dass sie sich für eine zukunftsfähige bauliche Lösung in der Stadtmitte ausspricht und diese im Austausch mit der Schulgemeinde entwickeln möchte.

War den Eltern bei der Entscheidung für den Erhalt des Stadtorts in der Stadtmitte klar, dass die Kinder noch einige Zeit in den in der Zwischenzeit nicht mehr zeitgemäßen Räumlichkeiten der Stakerseite bleiben müssen, so freut sich die Schulgemeinde um so mehr, dass nun Bewegung in die Diskussion um die zukünftige



bauliche Ausgestaltung der Schule bekommen ist. Im Juli 2016 nahmen Mitglieder der CDU-Fraktion an einer Sitzung der Schulkonferenz der Stakerseite teil, um im gemeinsamen Austausch die beste Lösung für die Zukunft der Schule zu erarbeiten. Die Grundschule hat sich aufgemacht, die Bedürfnisse an ein zukunftsfähiges Schulgebäude zu formulieren. Sie ist sich dabei bewusst, dass am Ende wohl nicht jeder Wunsch erfüllt werden wird. Wichtig ist dabei jedoch, dass alle Beteiligten frühzeitig in den Planungsprozess eingebunden werden und ihre grundlegenden Bedürfnisse formulieren können.

Die CDU hat sich unter Berücksichtigung der Argumente der Schule klar für einen

Neubau an zentraler Stelle in der Stadtmitte ausgesprochen. Damit nach langen Jahren des Wartens die Planungen nun zügig vorangetrieben werden können, haben wir zugleich beantragt, dass entsprechende Planungsmittel in den Haushalt für das Jahr 2017 eingestellt werden, was der Finanzausschuss so auch einstimmig beschlossen hat. Die Planungen können allerdings erst beginnen, wenn der Stadtrat den Haushalt beschlossen hat. Obwohl sich alle Fraktionen im Grundsatz einig sind, den Neubau zügig voranzutreiben, ist durch die Haushaltsblockade des Fünfer-Bündnisses nun leider erneut zunächst Stillstand in die weitere Entwicklung gekommen. Als CDU werden wir uns dafür einsetzen, dass diese Blockade möglichst schnell ein Ende findet.

ÜBER DEN AUTOR

Marcel Finger gehört seit dieser Wahlperiode dem Kaarster Stadtrat an und ist dort Vorsitzender des Schulausschusses. Außerdem engagiert er sich in der Jugendhilfe und im Kulturausschuss.



MARCEL.FINGER@CDU-KAARST.DE

Matthias-Claudius-Schule fit für die Zukunft machen

VON NADINE GRABER

Der Stadtrat hat in einem Raumkonzept für die Offenen Ganztagschulen (OGS) Standards festgelegt, die an allen Standorten umgesetzt werden sollen, um eine sachgerechte, den pädagogischen Erfordernissen Rechnung tragende Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Insbesondere die in den letzten Jahren deutlich gestiegene Nachfrage nach OGS-Plätzen macht es daher erforderlich, dass an vielen Standorten zusätzliche Raumkapazitäten geschaffen werden.

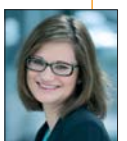
Einer dieser Standorte, an dem umfangreichere Maßnahmen notwendig sind, ist die Matthias-Claudius-Schule an der Grünstraße. Hier müssen zum einen zusätzliche Raumkapazitäten für die Offene Ganztagschule geschaffen werden. Daneben soll aber auch ein Mehrzweckraum eingerichtet werden, über den die Schule bisher nicht verfügt. Schließlich ist der Verwaltungstrakt abgängig und soll durch ei-

nen barrierefreien Gebäudeteil ersetzt werden. Die Gesamtkosten der Maßnahmen belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Euro.

Als CDU haben wir uns dafür eingesetzt, dass bereits im Jahr 2017 mit den Planungen begonnen wird. Leider führt die derzeitige Haushaltsblockade seitens der Fraktionen von SPD, Grüne, FDP, UWG, FWG und Linke/Piraten dazu, dass keine Planungsaufträge vergeben werden können. Die Maßnahme wird sich daher solange verzögern, wie diese Fraktionen ihre Blockade aufrechterhalten. Als CDU setzen wir uns für eine zügige Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2017 ein, damit die dringend notwendigen Planungen angegangen werden können.

ÜBER DIE AUTORIN

Nadine Graber ist Oberstudienrätin mit den Fächern Biologie und Sport. Die Geschäftsführerin des CDU-Stadtverbands ist seit dieser Wahlperiode stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses.



NADINE.GRABER@CDU-KAARST.DE

St. Martinus neu gestalten

hen. Die Rathausstraße selbst soll ebenfalls umgestaltet werden: Hier möchten wir die Grünachse des St.-Martinus-Kunstwegs im Alten Dorf mit dem zur Stadtmitte verlaufenden Fuß- und Radweg im Bereich „Am Siepbach“ verknüpfen und als Grünachse ausbilden. Zudem soll gemeinsam mit der katholischen Kirche erreicht werden, dass der vorwiegend als Parkplatz genutzte Kirchplatz ebenfalls in die Planungen integriert wird.

Eine wichtige Rolle bei der Planung soll neben einer optischen Aufwertung auch die Verbesserung der Parkplatzsituation spielen. Es ist gut möglich, dass man für alle, oder zumindest für einige Bereiche, eine Förderung des Landes im Rahmen des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzepts bekommt. Aus diesem Grund hat die CDU gegen die Stimmen des Fünfer-Bündnisses, für das dieser Bereich nach eigener Aussage nicht mehr zur Innenstadt zählt, durchgesetzt, dass die Planungen mit hoher Priorität fortgeführt werden.

Mehr Licht sorgt im Bürgerpark Vorst für Sicherheit

VON RAINER MILDE

Die Bodenleuchten in der Vorster Ortsmitte sind mehrfach unbrauchbar gemacht worden und zuletzt waren zehn von 14 Leuchten gestohlen worden. Um hier zu einer dauerhaften Verbesserung zu kommen, ist im Bau- und Umweltausschuss im März 2016 auf Antrag der CDU beschlossen worden, die Bodenstrahler durch Mastleuchten zu ersetzen, da diese vandalismussicherer sind und vor allem Licht in das Dunkel bringen.

Die Vorster Ortsmitte wurde seit längerer Zeit bei Einbruch der Dunkelheit von vielen An- und Einwohnern gemieden, weil

sie sich dort nicht sicher fühlen. Den Bürgerpark und den Festplatz nicht dauernd im Dunkeln zu lassen und damit der sozialen- und Sichtkontrolle zu entziehen, haben alle Fraktionen befürwortet. Daher wurde zudem beschlossen, dass die neu installierten Lampen auch analog zur Straßenbeleuchtung durchgehend eingeschaltet bleiben. Ferner wurde auf Antrag der CDU entschieden, dass das am Ende der Baumreihe befindliche Rondell, in dessen Mitte sich eine Stele befindet, ebenfalls mit zwei weiteren Lampen so ausgeleuchtet wird, dass man sieht, was dort geschieht. Seitdem ist zu beobachten, dass der Weg auch abends wieder von den Vorstern angenommen wird.

Ein weiteres Anliegen der CDU ist es, dass auch der östliche Weg in der Ortsmitte von REWE über den Spielplatz bis hin zu den Seniorenturngeräten ebenfalls beleuchtet wird. Ein Stromkabel wurde seinerzeit beim Bau des Wegs bereits im Boden verlegt. Zusätzliche Beleuchtung erhöht nicht nur das subjektive Sicherheitsempfinden, sondern auch die objektive Sicherheit.

ÜBER DEN AUTOR

Rainer Milde gehört seit 2012 dem Rat der Stadt Kaarst an. Beruflich im Bauministerium NRW tätig, verfügt er in den kommunalpolitischen Bereichen Stadtplanung, Bauen, Umwelt und Natur über beste Kenntnisse.



RAINER.MILDE@CDU-KAARST.DE

Pläne zur Sanierung des Albert-Einstein-Forums in Kaarst

VON ULRICH ORLINSKI

Das beliebte und stark frequentierte Albert-Einstein-Forum soll im Rahmen des „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzepts Innenstadt“ in einem größeren Umfang saniert werden. Beabsichtigt sind unter anderem eine Verbesserung der Belüftungsanlage, Dacharbeiten sowie diverse optische Maßnahmen. Ziel ist es, die beliebte Location für die diversen Veranstaltungen wie Konzerte, Kabarett, Bälle, Kinoabende und natürlich Schulveranstaltungen zukunftssicher und attraktiv zu machen. Ebenso wird angestrebt, eine größere Anzahl im Bereich der Bestuhlung umsetzen zu können.

Nach der derzeitigen Planung wird die sechsmonatige Baumaßnahme nach den Sommerferien 2018 beginnen. Während der Bauphase muss für das überregional bekannte und immer gut besuchte Kabarettprogramm 3k* eine Ersatzspielstätte gefunden werden. Nach derzeitigem Stand der Planungen ist hier ein vorübergehender Umzug in die Aula des Georg-Büch-



ner-Gymnasiums angedacht, da hier mit lediglich kleineren Umbaumaßnahmen, eine adäquate Ausweichmöglichkeit geschaffen werden kann.

Ob sich die Planungen, insbesondere auch hinsichtlich des angedachten Zeithorizonts, wie geplant umsetzen lassen, hängt auch davon ab, wie lange die vom Fünfer-Bündnis derzeit vorgenommene Haushaltsblockade noch andauert. Denn ohne einen beschlossenen Haushalt können weder die Planungen fortgesetzt noch mit der konkreten Umsetzungs Vorbereitung begonnen werden.

Schlechter Ruf für Berufspolitiker

VON FRANJO RADEMACHER

Laut einer weltweiten Studie der Deutschen-Wirtschafts-Nachrichten (DWN) aus dem Jahr 2014 genießen Feuerwehrmänner, Krankenschwestern, Ärzte, Apotheker und Lehrer weltweit mit bis zu 90 Prozent den besten Ruf aller Berufsgruppen. Am Ende der Skala in Sachen Vertrauenswürdigkeit und Ansehen rangieren Berufspolitiker weltweit nur bei 31 Prozent, in Deutschland sogar nur mit 15 Prozent auf dem letzten Platz.

Berufsgruppen, denen die Deutschen am wenigsten vertrauen, sind auch Journalisten, Werbefachleute und Versicherungsvertreter. Sie rangieren unter den letzten Vier im Umfragekeller und leiden unter ihrem Image.

Es gibt aber auch große Unterschiede. Während etwa Bankangestellte weltweit mit 69 Prozent ein hohes Ansehen genießen, liegen sie in Deutschland nur bei 39 Prozent. Ähnlich ist es bei Profisportlern: Weltweit erzielen sie beachtliche 63 Prozent, in Deutschland nur 39 Prozent.

Vielleicht eine Grundlage für die Kellerkinder der Berufsgruppenvertreter, Selbstkritik zu üben, darüber nachzudenken, an ihrem Image zu arbeiten und sich das Vertrauen der Bevölkerung wieder zu erobern?



ÜBER DEN AUTOR

Ulrich Orłinski gehört seit Anfang 2016 für die CDU dem Rat der Stadt Kaarst an, als er das Mandat von Renate Fischer übernahm. Er ist unter anderem Mitglied des Kultur- und des Schulausschusses.

ULRICH.ORLINSKI@CDU-KAARST.DE

Neuwahlen bei der größten CDU-Vereinigung

Die Jahreshauptversammlung der Jungen Union Kaarst mit anschließender Weihnachtsfeier fand traditionell wieder am Tag vor Heiligabend statt. Auf der Agenda standen dabei wichtige Neuwahlen, denn von mehreren langjährigen aktiven Vorstandsmitgliedern wurde Abschied genommen.

Allen voran trat nach vier Jahren der Vorsitzende Sven Ladeck nicht erneut für ein Vorstandsamt zur Wahl an. Ebenso schied Nadine Graber als JU-Ge-

schäftsführerin sowie die Beisitzer Marcel Stenner und Richard Streck, mittlerweile Vorsitzender der Jungen Union im Rhein-Kreis Neuss, aus ihren Ämtern aus. Alle Vier prägten die JU auf sehr nachhaltige und besondere Weise, was an dem Abend auch durch die vielen Gäste wie Alt-Bürgermeister Franz-Josef Moormann und Bürgermeisterin Dr. Ulrike Nienhaus deutlich wurde.



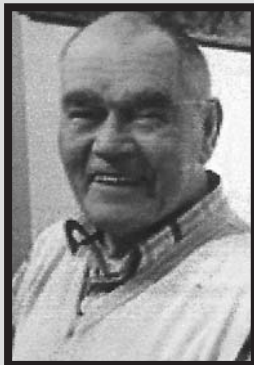
Neuer Vorsitzender der Jungen Union Kaarst ist Niels Rentergent (Foto), der für die nächsten zwei Jahre die 500 Mitglieder starke und damit größte politische Jugendorganisation führt. Unterstützt wird er von seinen beiden Stellvertretern Jens Borchers und Yassine El Fouri sowie Geschäftsführer Sebastian Böckels, Schatzmeister Franco Fährmann und zehn Beisitzern im Vorstand. (cdu)

Trauer um Ernst Ortmanns

VON ANGELIKA ZELLERÖHR

Die CDU Kaarst trauert um ihr langjähriges Mitglied Ernst Ortmanns, der im Frühjahr 2016 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Ernst Ortmanns gehörte 25 Jahre für die CDU dem Rat der Stadt Kaarst an. Er hatte ein Gespür für den Bürger und galt gleichzeitig als sehr volksnah.



Im Rahmen seiner langjährigen Ratstätigkeit war er in vielen Ausschüssen tätig, unter anderem als Vorsitzender des Sozial- und Sportausschusses. Lange Jahre hat er die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) in Kaarst als Vorsitzender geleitet. Später wirkte er aktiv in der Senioren Union mit, deren Ehrenmitglied er war. Sein soziales Engagement war für ihn die Motivation zu handeln. CDU, CDA und Senioren Union verlieren eine treue Seele. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



ÜBER DIE AUTORIN

Angelika Zelleröhr ist langjähriges Mitglied des Kaarster Stadtrats und seit 2014 außerdem die Geschäftsführerin der CDU-Ratsfraktion. Als Kreisvorsitzende ist sie zudem in der Vereinigung CDA aktiv.

ANGELIKA.ZELLEROEHR@CDU-KAARST.DE

Weihnachtströdelmarkt für das Kunstcafé

VON ELISABETH FÜßGEN

Erstmals hat die Frauen Union am 5. November 2016 einen Weihnachtströdelmarkt im Kunstcafé „EinBlick“ veranstaltet. Viele Kaarster hatten ihre weihnachtlichen Deko-Artikel durchforstet und gut erhaltenen Schmuckstücke für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. So stand den Interessierten ein vielfältiges Angebot zur Verfügung. Am Ende des Nachmittags waren 578 Euro an Einnahmen zu verbuchen. Dieses Geld wurde dem Kunstcafé „EinBlick“ überreicht, das damit einen neuen Gefrierschrank finanzieren kann, denn der alte war gerade kaputt gegangen.

Am 4. November 2017 wird die Frauen-Union erneut einen Weihnachts-trödelmarkt für den guten Zweck durchführen. Gerne lädt die Vereinigung interessierte



Frauen dazu ein, bei ihr mitzuwirken. Jedes Jahr entsteht ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt, regelmäßig stattfindende Stammtische sorgen für einen bunten Austausch unter Frauen.

ÜBER DIE AUTORIN

Die langjährige Ratsfrau Elisabeth Füßgen ist seit vielen Jahren Vorsitzende der Frauen-Union Kaarst. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich bei ihr melden unter Telefon (02131) 69283 oder per E-Mail.



LISA.FUESSGEN@T-ONLINE.DE

Stark vertreten in der Region Niederrhein

Das Jahr 2016 war für die Vereinigungen der Kaarster CDU ein spannendes und bewegendes Jahr. So kandidierte der Vorsitzende der Senioren Union (SU), Theo Thissen, für das Amt des Bezirksvorsitzenden der SU-Niederrhein, und im Juni machte es ihm der damalige JU-Vorsitzende Sven Ladeck gleich. Somit tragen nun erstmals in der Geschichte zwei Kaarster Mitverantwortung für ihre Vereinigungen in den Kreisen Kleve, Wesel, Viersen und dem Rhein-Kreis Neuss sowie den Städten Mönchengladbach und Krefeld. Die

CDU Kaarst ist damit inhaltsstark und kompetent auf überregionaler Ebene am Niederrhein und in NRW vertreten.



Aber auch der Arbeitnehmerflügel der Partei ist weiter auf höheren Ebenen aktiv. Mit Angelika Zelleröhr wurde die Kreisvorsitzende der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) zur stellvertretenden CDA-Bezirksvorsitzenden gewählt und komplettiert damit das Kaarster Trio innerhalb der Vereinigungen der CDU am Niederrhein. (cdu)

Politik als Ehrenamt

VON FRANJO RADEMACHER

Unser gesellschaftliches Miteinander in Kaarst lebt davon, dass sich viele Bürger engagieren. So manches, das wir oft für ganz selbstverständlich ansehen, würde ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen zusammenbrechen und ließe sich nicht finanzieren. In Deutschland engagieren sich rund 35 Prozent der Bevölkerung in den unterschiedlichsten Lebensbereichen unentgeltlich für andere. Und das ist nicht hoch genug einzuschätzen und zu bewundern.

Obwohl es den meisten von uns vielleicht nicht gleich in den Sinn käme: auch und gerade die ehrenamtlich tätigen Politiker unserer Stadt leisten Tag für Tag für das Gemeinwohl der Menschen in Kaarst einen enorm wichtigen Dienst. Denn unsere Kaarster Politiker sind Menschen wie Du und ich, bereit sich zu engagieren. Sie stellen ihre Energie, ihre Zeit, Fähigkeiten und Wertvorstellungen in den Dienst „der guten Sache“ und sorgen in allen Politikbereichen durch konsequentes und beharrliches Gestalten mit dafür, dass sich – ihren Wertvorstellungen entsprechend – unsere Stadt weiter gut und erfolgreich entwickeln kann. Vor allem die Stadtrats- und Ausschussmitglieder leisten dabei einen sehr hohen Zeit- und Energieaufwand, der nicht hoch genug bewertet werden kann.

Bei der CDU und ihren Vereinigungen engagieren sich in Kaarst – ob als Neuling oder „erfahrener Hase“ – rund 1500 junge wie ältere Menschen in den verschiedensten (gesellschafts-) politischen Bereichen. Ob in Arbeitskreisen, Ausschüssen oder im Stadtrat: in der CDU ist die

Mitarbeit, die Meinung und Erfahrung jedes und jeder Einzelnen wichtig, gefragt und ausdrücklich gewünscht. Je größer die Meinungsvielfalt, gerade auch die kritische Mitarbeit, je besser die Ergebnisse für das Gemeinwohl und damit für uns alle. Jeder kann sich nach seinen Möglichkeiten einbringen. Denn eines ist sicher: Nur zusammen können wir die Welt, in der wir leben, Stück für Stück verbessern und friedlicher machen, auch in unserem Nachbarschafts- und Ortsteilumfeld.

Deshalb bitten und ermuntern wir Sie, auch mitzumachen und sich mit uns einzubringen. Gerade Sie werden gebraucht. Wir freuen uns auf Sie und informieren Sie gern. Es lohnt sich, bringt gleichzeitig viel Spaß, Freude, Gemeinschaft und das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun und zu gestalten.

ÜBER DEN AUTOR

Franjo Rademacher ist der stellvertretende Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Kaarst-Büttgen. Der Holzbüttgener war zudem viele Jahre als Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Büttgen verantwortlich tätig.



FRANJO.RADEMACHER@CDU-KAARST.DE



CDU

Impressum

Herausgeber:

CDU Kaarst-Büttgen
Matthias-Claudius-Str. 26a
41564 Kaarst

Telefon: 0 21 31 / 5 25 38 47

e-Mail: info@cdu-kaarst.de

► www.cdu-kaarst.de

V.i.S.d.P.: Lars Christoph

Auflage: 20.000 Stück

Öffnungszeiten der CDU-Geschäftsstelle:

Montag

Dienstag

Donnerstag

jeweils 9 bis 12 Uhr



Vereinigungen der CDU in Kaarst – auch hier für jeden seinen Platz.



FRAUEN UNION

Traditioneller Neujahrsempfang

Auch im Jahr 2017 laden wir Sie wieder zu unserem traditionellen Neujahrsempfang in das Mercure Hotel Düsseldorf/Kaarst, Königsberger Straße 20, ein. Er findet dieses Mal am **Sonntag, 5. Februar 2017**, statt. Einlass ist ab **11 Uhr**, das Programm beginnt dann um 11.30 Uhr.

Als Festredner begrüßen wir dieses Mal **Rainer Wendt**, Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG). Er steht seit 2007 an der Spitze der Gewerkschaft und wird zum Thema „Deutschland in Gefahr? Wie wir unsere Sicherheit schützen müssen!“ sprechen. Daneben erwarten Sie ein **musikalisches Rahmenprogramm**, eine **Kinderbetreuung** und gute Gespräche bei einem Imbiss im Anschluss an das offizielle Programm.



Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

sympatisch · erfolgreich · weltoffen
Gut leben in Kaarst

Rainer Wendt
Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft
„Deutschland in Gefahr?“
Wie wir unsere Sicherheit schützen müssen!

NEUJAHRSEMPFANG
Sonntag – 05. Februar 2017, ab 11.00 Uhr,
Mercure Hotel, Kaarst

- Festvortrag – Rainer Wendt • Breaking Feet – Kaarster Band
- Kinderbetreuung • Anregende Gespräche und Informationen

CDU STADTVERBAND
KAARST-BÜTTGEN
Gemeinsam stark - für eine gute Zukunft.